

Feuerwehr Hamburg

Pressemitteilung

1. Januar 2016

Silvester 2015/2016

Bilanz der härtesten Nacht des Jahres

Mit der vollen Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Hamburg, sowie der personellen Aufstockung der Berufsfeuerwehr Hamburg um zusätzliche 100 Einsatzkräfte, konnten gemeinsam folgende Einsätze abgearbeitet werden.

In dem Zeitraum von 18:00 Uhr bis 06:00 Uhr rückte die
Feuerwehr Hamburg
zu

250 Bränden,

davon 149 Feuer klein (Mülleimer, Papiercontainer und ähnliches)

7 Technischen Hilfeleistungen

und

734 Rettungsdiensteinsätzen aus.

Im Schnitt sind somit stündlich 95 Einsätze durch die Feuerwehr Hamburg gefahren worden.

Zum Vergleich der Rückblick der zurückliegenden Jahreswechsel:

Jahr	2009/10	2010/11	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016
Brände	269	235	242	255	308	219	250
Tech. Hilfe	8	3	31	30	34	15	7
Rettungsdienst	615	864	731	791	757	769	734
Gesamt	892	1102	1004	1076	1099	1018	991

Rückfragen

Feuerwehr Hamburg – Pressestelle

Werner Nölken Tel. 040-42851-4021 – E-Mail: werner.noelken@feuerwehr.hamburg.de

Fax. 040 - 42851 4029 - www.Feuerwehr.Hamburg.de

Feuerwehr Hamburg

Pressemitteilung

Einsatzverlauf zwischen 18:00 Uhr und 06:00 Uhr

Zeitraum	FEU	davon FEUK	Techn. Hilfe	NOTF
18:00-19:00	4	1	0	34
19:00-20:00	8	3	0	38
20:00-21:00	11	4	0	36
21:00-22:00	13	8	1	25
22:00-23:00	14	9	0	40
23:00-00:00	27	15	2	49
00:00-01:00	56	28	0	112
01:00-02:00	63	49	1	101
02:00-03:00	29	22	1	102
03:00-04:00	17	5	0	83
04:00-05:00	5	4	1	55
05:00-06:00	3	1	1	59
Gesamt	250	149	7	734

Besondere Einsätze:

18:57 Uhr Hachmannplatz (HH- City)

Bei dem Versuch einen Böller zu zünden zog sich ein 55 jähriger Mann so massive Verletzungen an der Hand zu, dass Teile der Finger amputiert wurden. Nach rettungsdienstlicher Versorgung durch eine Rettungswagenbesatzung kam der Patient in ein Krankenhaus.

20:01 Uhr Scharbeutzer Straße (HH- Rahlstedt)

Die Feuerwehr wurde zu einem brennenden Müllcontainer gerufen. Beim Wegziehen von der Hausfassade explodierte im Müllcontainer ein Böller und verletzte einen Feuerwehrbeamten an der Hand und im Gesicht. Nach medizinischer Erstversorgung und ambulanter Behandlung im Krankenhaus konnte der Feuerwehrmann seinen Dienst wieder aufnehmen.

20:34 Achter de Höf (HH- Rissen)

In einem Einfamilienhaus geriet aus ungeklärter Ursache der Weihnachtsbaum in Brand. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte fanden sie einen Bewohner mit schwersten Verbrennungen vor. Das Feuer wurde gelöscht und der 43 jährige Patient nach rettungsdienstlicher Versorgung mit Verbrennungen 2. und 3. Grades in eine Spezialklinik befördert.

Rückfragen

Feuerwehr Hamburg – Pressestelle

Werner Nölken Tel. 040-42851-4021 – E-Mail: werner.noelken@feuerwehr.hamburg.de

Fax. 040 - 42851 4029 - www.Feuerwehr.Hamburg.de

Feuerwehr Hamburg

Pressemitteilung

23:00 Uhr Behringstraße FEU4R (HH- Ottensen)

In einem 6 geschossigen Pflegeheim kam es aus ungeklärter Ursache im Dachbereich auf einer Länge von ca. 10m zu einem Feuer. Der dadurch entstandene Rauch breitete sich in den oberen Geschossen sowie den Treppenträumen aus, wodurch die Bewohner in Lebensgefahr schwebten. Die Einsatzkräfte retteten 91 Personen und brachten sie ins Freie. Insgesamt wurden 38 Bewohner mit dem Großraumrettungswagen zwecks Betreuung und drei Bewohner (2x Rauchgasintoxikation, 1x Asthmaanfall) für eine stationäre Behandlung in die Asklepios Klinik Altona befördert. Weitere 50 Bewohner sind in einem HVV Bus vor Ort betreut worden. Die Brandbekämpfung wurde mit mehreren C- Rohren im Innen- als auch im Außenangriff durchgeführt. Sieben Wohnungen wurden nach dem Brand für unbewohnbar erklärt. Das Bezirksamt übernahm die vorübergehende Unterkunft von sieben Personen.

23:24 Uhr Paul- Klee Straße FEU2Y (HH- Billstedt)

In einer Wohnung im 1. Obergeschoss eines 7 geschossigen Mehrfamilienhauses brach aus ungeklärter Ursache ein Feuer aus. Noch vor Eintreffen der ersten Einsatzkräfte breitete sich das Feuer in der gesamten Wohnung aus. Das Feuer wurde mit zwei C- Rohren gelöscht, wodurch ein Ausbreiten der Flammen verhindert werden konnte. Die Information, dass sich noch Personen in der Wohnung befinden sollten, bestätigte sich nicht.

01:00 Uhr BAB A25 (HH- Moorfleet)

Im Bereich Moorfleet kam es vermutlich durch starken Nebel zu einem Verkehrsunfall bei dem zehn Fahrzeuge in beiden Richtungen beteiligt waren. Insgesamt wurden 6 Personen bei dem Unfall verletzt. Das Rettungsdienstpersonal versorgte die Patienten medizinisch und beförderte diese im Anschluss in umliegende Krankenhäuser.

01:52 Uhr Volkswohlweg (HH- Eißendorf)

In einer Wohnung kam es aus ungeklärter Ursache zu einem Feuer. Es brannte Einrichtungsgegenstände. Die Feuerwehr konnte die beiden Bewohner aus der brennenden Wohnung retten. Nach rettungsdienstlicher Erstversorgung wurden ein Mann und eine Frau mit einem Inhalationstrauma in ein Krankenhaus befördert.

Rückfragen

Feuerwehr Hamburg – Pressestelle

Werner Nölken Tel. 040-42851-4021 – E-Mail: werner.noelken@feuerwehr.hamburg.de

Fax. 040 - 42851 4029 - www.Feuerwehr.Hamburg.de

Feuerwehr Hamburg

Pressemitteilung

Fazit

Nachdem sich die ersten Abendstunden eher ruhig dargestellt haben, war ab 22:00 Uhr ein deutlicher Anstieg der Einsatzzahlen zu verzeichnen, die sich jedoch in der statistischen Schwankungsbreite wiedergefunden haben. Trotz der umfangreichen Präventionsmaßnahmen der Feuerwehr Hamburg in Hinblick auf den Umgang mit Feuerwerkskörpern kam es zu über 70, teilweise schwersten Verletzungen durch unsachgemäßen Umgang mit legalen und illegalen Feuerwerkskörpern.

Parallel zu den Rettungsdiensteinsätzen musste die Hamburger Feuerwehr zu zahlreichen Balkonbränden ausrücken, bei denen Feuerwerkskörper auf den Balkonen gelagerten Unrat, Mobiliar o.ä. entzündeten.

Für O-Töne und Auskünfte über die Silvesternacht, stehe ich Ihnen heute ab 14:00 Uhr nach telefonischer Absprache unter 0175 2970977, gerne zur Verfügung.

**Das Team der Pressestelle der Feuerwehr Hamburg wünscht Ihnen
ein erfolgreiches und vor allem gesundes neues Jahr!**

Werner Nölken
Pressesprecher der Feuerwehr Hamburg

Rückfragen

Feuerwehr Hamburg – Pressestelle

Werner Nölken Tel. 040-42851-4021 – E-Mail: werner.noelken@feuerwehr.hamburg.de

Fax. 040 - 42851 4029 - www.Feuerwehr.Hamburg.de